

Jahresbericht 2017

Präsidium

Hans Kämpf

Am 14. Juni 2017 hat die **Kirchgemeindeversammlung** die Jahresrechnung 2016 einstimmig genehmigt und den Jahresbericht 2016 zur Kenntnis genommen.

Am 5. Dezember 2017 genehmigte sie ebenfalls den Voranschlag 2018 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 12%.

Ich möchte mich bei der ganzen Kirchgemeinde und der Rechnungsprüfungskommission für ihr Wohlwollen und Vertrauen ganz herzlich bedanken.

Kirchliche Statistik 2015 bis 2017

	2015	2016	2017
Taufen	10	9	12
Konfirmationen	16	14	14
Trauungen	5	3	3
Bestattungen	22	24	26
Kircheneintritte	0	3	3
Kirchenaustritte	15	10	15
Mitglieder	1902	1885	1864

Personelles

Hans Kämpf

Seit Mitte Mai 2017 verstärkt **Elenice Poffet** unser Sigristen Team. Sie ist die Nachfolgerin von Susi Roth. Wir heissen Elenice herzlich willkommen im Team und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe.

Seit über zehn Jahren war **Susi Roth** als Sigristin bei uns tätig. Per Ende Juni 2017 wird sie pensioniert. Wir danken Susi für Alles und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, gute Gesundheit und Gottes Segen.

Per Ende Juli 2017 läuft das befristete Anstellungsverhältnis von **Roger Vogt** aus. Er war als kirchlicher Mitarbeiter bei uns angestellt und auch für den Mittagstisch verantwortlich. Wir danken Roger für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Im August 2017 übernimmt **Elenice Poffet** neben ihrer Anstellung als Sigristin/Hauswartin die Leitung des Mittagstisches. Wir wünschen ihr für diese neue

Herausforderung viel Freude, Erfolg und Durchhaltvermögen.

Im Oktober 2017 sind die fehlenden Personen für die zurücktretenden drei Kirchenpflege-Mitglieder für die Amtsdauer 2018 – 2022 gefunden. Damit ist die **Kirchenpflege** mit sieben Mitglieder für die Urnen Abstimmung im April 2018 bereit.

Thomas Christen verstärkt seit dem 12. Dezember 2017 das Sigristen Team. Wir heissen Thomas herzlich willkommen im Team und wünschen ihm viel Freude und Befriedigung in seiner neuen Aufgabe.

Freiwillige

Hans Kämpf

Ich möchte mich bei allen **Freiwilligen** für ihr Engagement im 2017, sei es bei der Alters- und Jugendarbeit, Abendmusik, beim Mittagstisch, Apéros, Kirche unterwegs, Chile-Butzete, Stricken, Fischbeiz sowie Betreuung von Alleinstehenden etc. ganz herzlich bedanken. Freiwilligenarbeit ist das perfekte Zusammenspiel von motivierten, hilfsbereiten und kompetenten Mitarbeitenden; ein Miteinander, Füreinander.

Unsere Kirchgemeinde greift zusammen mit über **150 Freiwilligen** aktuelle gesellschaftliche Fragen auf und ist eine Kirche für unsere Menschen: glaubwürdig, nah, aktuell und lebendig. Freiwilligenarbeit belebt die Kirchgemeinde. Gemeindeglieder, Freiwillige, Pfarrpersonen, Angestellte und Behörden sind als Gemeinde miteinander unterwegs.

Zum dritten Mal wurde die **Fischbeiz** an der Chilbi Oberrieden vom 27.- 29. August mit grossem Erfolg betrieben und war ein Ort der Begegnung über alle Generationen hinweg. Diese Tischgemeinschaft, die Jesus ganz selbstverständlich pflegte, entsprach einem Bedürfnis. Dank der Mitwirkung von **Freiwilligen** konnte dieses Projekt erfolgreich durchgeführt werden. Es entstand ein grosses Team und vernetzte interessierte Personen von Jung bis Alt weit über die Grenzen der reformierten Kirche Oberrieden hinaus. Trotz nassem bis stürmischem Regenwetter am Freitag- und Samstag-Abend konnten wir über 900 Essen servieren. Nach Abzug aller Kosten (inklusive Erstinvestitionen) blieb ein Einnahmeüberschuss, den wir in das Gemeindeleben investieren konnten: Wir unterstützten unter anderem die Arbeit mit jungen Erwachsenen (**Konfhelferreise**) und einen Matratzenkauf für **Flüchtlinge**. Auch im 2018 wollen wir

wieder die Fischbeiz vom Freitag, 31. August bis Sonntag, 2. September 2018 betreiben. Ich freue mich, auch im 2018 auf Sie zählen zu können.

Kommunikation, Aktuariat und Archiv

Marc Forestier

Im Frühling begutachtete die Bezirkskirchenpflege unser **Archiv** und die Führung der Register. Die Arbeit im Vorjahr zahlte sich aus, denn es wurden keine nennenswerten Mängel festgestellt. Eine Fortbildung zu demselben Thema zeigte auf, dass sich hier mit zunehmender Digitalisierung Handlungsbedarf für meine/n Nachfolger ergibt, wenn auch nicht sofort.

Die Kirchenpflege hat sich im zweiten Halbjahr für die Lancierung eines vierzehntägig erscheinenden **zweiten Bundes** der Zeitschrift «reformiert.» mit Regionalnachrichten für die Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden mit Beginn auf Januar 2018 entschieden.

Weiterhin konnten Entlastungsmassnahmen beschlossen werden, was die Arbeitslast unserer Sekretärin auf ein angemessenes Mass reduziert. Dass unsere Gemeinde dieselbe Fachkraft für diesen Schlüsselposten seit bald 10 Jahren zu ihren Mitarbeitern zählen darf, ist übrigens mehr die Ausnahme im Bezirk denn die Regel. Herzlichen Dank, Priska Langmeier!

In den letzten Monaten des Jahres waren Priska und unser Präsident mit der Evaluation eines **neuen Kopierers** beschäftigt. Wenn Sie diesen Jahresbericht an der Kirchgemeindeversammlung in Händen halten, müsste ein Effekt dieser Bemühungen sichtbar sein.

Finanzen

Leander Glantz

Rechnung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberrieden in CHF		
	2017	2016
Steuersatz	12%	12%
Steuererträge (netto)	982'216	865'145
Erträge	1'197'751	1'094'921
Aufwand	1'237'501	1'248'704
Cash Flow	139'922	25'167
Abschreibungen	179'672	178'950
Ergebnis	-39'750	-153'783
Eigenkapital	2'478'928	2'518'678

Bereich H2OT

Christine Beetschen

Anfangs Jahr starteten die vier **Projektgruppen** nach

dem Kennenlern-Treffen der Mitarbeitenden, Pfarrpersonen und Kirchenpflegen ihre Arbeit. Sie haben folgende Aufgaben: Vergleichen und Erfassen von Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Formulieren von Vorschlägen zuhanden der Kirchenpflegen und Umsetzung beschlossener Aufträge / Angebote. Bereits sind auch schon Projekte durch die Kirchenpflegen beschlossen und in der Umsetzung (z.B. gemeinsame Flyer, Projekt «Kompass» - begleitete Selbsthilfegruppe für Arbeitslose).

Parallel dazu hat der **H2OT-Pfarrkonvent** unter anderem die gemeinsamen Gottesdienste weitergeführt und ein Projekt zum Reformationsjubiläum entwickelt, welches verschiedenste Veranstaltungen vom Reformationssonntag 2017 bis zum Reformationssonntag 2019 umfasst (z.B. Reformationsscrash-Kurs, Filmprojekt 4 Filme – 4 Kirchen).

Sowohl der **Ausschuss** (zuständig für die formellen Anträge zuhanden der Kirchenpflegen) als auch die **Projektleitung** (verantwortlich für die Abwicklung des Gesamtprojektes, Ergebnisqualität, Koordination und Planung etc.) haben diverse Male getagt.

Der Vorrang des gleichzeitig laufenden Zusammenschlusses der reformierten Kirchgemeinden Horgen und Hirzel auf 1.1.2018 wurde immer offen kommuniziert und akzeptiert.

Die zeitintensive Vorarbeit mit dem gegenseitigen Kennenlernen, der Erarbeitung der Projektorganisation hat sich bewährt. Sie boten die Möglichkeit einer Annäherung in kleinen Schritten und das Kennenlernen der verschiedenen Gemeinkulturen- und -strukturen. Dank der sorgfältigen Entwicklung der Organisationsstruktur gelang es, Klarheit und Ruhe in den Prozess zu bringen. Sie bildete die Basis, damit alle ihre Aufgaben konstruktiv wahrnehmen konnten. Es gelang, die Zusammenarbeit der Gemeinden weitgehend auf eine verbindliche Basis zu stellen. Eine gemeinsame längerfristige Gestaltung eines lebendigen kirchlichen Lebens wurde angestossen, ein Verständnis für mögliche Synergien konnte geschaffen und vereinzelt auch bereits genutzt werden. Es gelang, eine Öffnung für das Leben und die Anliegen der umliegenden Gemeinden sowohl bei den Mitgliedern als auch den Behörden und Mitarbeitenden zu erwirken. Die Zusammenarbeit hat sich somit positiv entwickelt und wird von allen Ebenen getragen.

Die Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, von den vielseitigen Angeboten der H2OT-Gemeinden Gebrauch zu machen, oder sich selber aktiv am Prozess zu beteiligen.

Liegenschaften

Christine Beetschen

Traditionell fand im März die gemeinsame **Chile-Butzete** statt: 17 HelferInnen reinigten in ca. 60 Arbeitsstunden bei froher Stimmung die Kirche von «z'oberst bis z'unterst»!

Das Zürcherhaus wurde auch dieses Jahr wieder äusserst rege benutzt; sei es bei eigenen Veranstaltungen und durch Fremdmieten.

Gottesdienst und Musik

Myrtha Bosshard

Abendmusik

Wir führten wieder drei Konzerte durch: am 2. Januar das „Festliche Neujahrskonzert“ mit David Goldzycher und „Friends“. Am 5. März war der Zürcher Jugendchor, unter der Leitung von Michael Gohl zu Gast und begeisterte mit seinem Gesang. Am 19. März fand das traditionelle „Oberrieden in Concert“ mit vielen begabten Jugendlichen und Erwachsenen statt. Am 20. Mai führte unser Ökumenischer Kirchenchor (zusammen mit Rüschtikon) eine „Schubert-Serenade“ auf, unter der Leitung von Adrian Schmid und Matthias Wamser.



Gottesdienste

Bei den Gottesdiensten gibt es immer vielfältigere Formen: Nebst den „normalen“ eher konservativen, gibt es verschiedene Familien-Gottesdienste unter Mitwirkung der 2. / 3. und 4. Klass-Untikinder mit den Katechetinnen, bei denen die Kinder begeistert mitmachen. Wir haben auch immer wieder Festgottesdienste mit Apéro, um die Gemeinschaft zu pflegen. Beliebt ist auch die besinnliche „Osterfrühfeier“ mit Osterfeuer. Weiter finden viele ökumenische Feiern statt. z.B. der Suppenmittag oder der Betttagsgottesdienst. Auch der Muttertags-Gottesdienst findet abwechselnd in der Reformierten und Katholischen Kirche statt, bei dem auch der Schulchor singt. Dann wie gewohnt der grosse Chilbi-Gottesdienst auf der Autoscooterbahn.

Vor den Sommerferien findet auch der grosse Familiengottesdienst im Freien statt. Leider konnten wir diesen wegen schlechten Wetters nur in der Kirche sowie im und ums Zürcherhaus durchführen.

Vermehrt hatten wir auch die H2OT Gottesdienste, dieses Jahr waren es fünf. Der erste fand in Horgen statt, als Alphorn-Orgel Gottesdienst. Den zweiten feierten wir an Pfingsten in unserer Kirche; der dritte H2OT wurde im Sommer in Thalwil abgehalten. Der vierte als Abendgottesdienst im Hirzel. Am Reformationssonntag fand der 5. und letzte gemeinsame Gottesdienst wieder in Horgen statt.

Die «Kirche unterwegs - pfarrlos aber nicht gottlos» von Gemeindegliedern gestalteten Gottesdienste haben sich weiterentwickelt und neue Leute in und um die Kirche gebracht. z.B. die Auffahrts-Wanderung, Churchgym (bewegen in der Kirche) weiter ein Tanzgottesdienst, Besinnung mit Musik und Lesung sowie

das Advents- und Weihnachtslieder singen.

In der Advents- und Weihnachtszeit war es dann wieder eher traditionell z.B. der Ewigkeitssonntag unter Mitwirkung des Kirchenchors und festlichem Kirchenkaffee. Am 1. Advent wurde der grosse Adventskranz auf einem Wagenrad mit den 3. Klässlern in die Kirche gebracht, mit 24 Kerzen und Tannenzweigen. Am 3. Advent fand das Krippenspiel mit Kindern und Erwachsenen statt, Thema: „Vom Himmel hoch“. An Weihnachten wurden sogar drei Gottesdienste gefeiert: am 24. Dezember ein Familien-Gottesdienst, eine Christnachtfeier und am 25. Dezember ein englisch/deutscher Festgottesdienst mit anschliessendem grossem Kirchenkaffee. So ging das Jahr feierlich zu Ende!

Diakonie und Seelsorge

Sylvia Schwarze

Seniorenarbeit

Der Besucherkreis hat sich zweimal im grossen Kreis zu einem Austausch getroffen. Wir freuen uns über die motivierten Freiwilligen, die diese Aufgabe mit Hingabe und Einfühlungsvermögen ausführen. Am 19. September 2017 hatten wir unseren Besucherkreisausflug ins Kloster Fahr mit einer interessanten Klosterführung. Die Teilnahme an der Besucherdiensttagung unter dem aktuellen Thema „Angehörige zwischen Freude und Leid“ wurde von unserem Besuchsdienst wieder gerne genutzt.

Am 26. August von 10-16 Uhr hat erstmalig der „Letzte Hilfekurs“ im Zürcherhaus stattgefunden. Unter der Leitung von Eva Niedermann und Matthias Fischer wurden wir kompetent und einfühlsam in das Thema Sterben und Umgang mit dem Tod eingeführt. Das grosse Interesse an dieser Veranstaltung zeigt, wie wichtig es ist, darüber ins Gespräch zu kommen.

Diakonie

Das befristete Anstellungsverhältnis von Roger Vogt lief auf Ende Juli aus und so übernahm Elenice Poffet im August 2017 die Leitung vom Mittagstisch. So konnte unter der neuen Leitung von Elenice Poffet eine Neuausrichtung stattfinden. Unter neuem Namen „Mittagstisch für alle“ bieten wir nun Besuchern, ob jung oder älter, einen Treffpunkt im Dorf für ein gemütliches Mittagessen an. Erwachsene zahlen 17.- CHF und Kinder 1.- CHF pro Lebensjahr. Dem Mittagstischteam danken wir für den unermüdlichen Einsatz und für die Offenheit, gemeinsam neue Wege zu gehen.

Die nächtliche Pilgersternwanderung zur Johanniskirche im Juni war wieder ein besonderes Ereignis. Zusammen nach kurzer Einstimmung in der Kirche in die Nacht aufzubrechen und gemeinsam in der Dunkelheit zum Kloster Kappel zu wandern, in der Erwartung des Johannisfeuers.

Das Motte-Stübli das von Diomira Sloksnath mit viel Spass und Engagement geleitet wird, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Jeden ersten Freitag im Monat wird hier emsig gearbeitet. Ein herzliches Dankeschön an alle fleissigen Händen, die damit Freude schenken.

Bildung

Bettina Hörner

Gemeinsamkeit, Zusammenarbeit und gelebte Gemeinschaft prägten das Jahr: gemeinsame JUKI-Anlässe mit Thalwil, gemeinsame Veranstaltungen mit der katholischen Kirche und/oder dem Kulturkreis Oberrieden sowie dem Elternverein. Und noch lange wird uns der Begegnungsabend mit Flüchtlingsfamilien, die in Oberrieden wohnen, in Erinnerung bleiben. Im Mai kamen über 150 Oberriedner, um ihre neuen Nachbarn kennenzulernen, und für die Flüchtlingsfamilien war es eine der ersten Möglichkeiten, mit Oberriednern in Kontakt zu kommen. Die Flüchtlinge gaben uns einen Einblick in ihre Lebensgeschichten, stellten Musik, Poesie, und Tanz aus ihren Heimatländern vor. Ein feines Buffet aus den Herkunftsländern der Flüchtlingsfamilien rundete den eindrucksvollen Abend ab.

Im Januar gab uns Ch. Blickenstorfer anlässlich eines Referats einen weltpolitischen Ausblick und im März stellte uns die christliche Hilfsorganisation «Mission am Nil» ihre Entwicklungshilfearbeit und sozial-karitative Projekte vor. 2017 war das erste Jahr, in welchem das Reformationsjubiläum eine wichtige Rolle spielen sollte. Auf der Auffahrtswanderung auf Zwinglis Spuren rund um Kappel am Albis gab es einige Stationen aus Zwinglis Leben zu entdecken. Anlässlich eines Stadtpaziergangs durften wir uns «Auf Zwinglis Spuren» begeben. Beim Anlass «Mensch, Luther, Ein Lebensportrait in Briefen, Reflexionen und Musik!» konnten wir dem Menschen Luther begegnen. Und das Projekt «Nimm mich mir!» zum 600-Jahr-Jubiläum von Niklaus von Flüe beantwortete uns die Frage, was der Schweizer Nationalheilige und seine Frau Dorothee uns heute noch zu sagen haben.

Streng geheim ging es zu beim 24. Ferienlager Zuhause unter dem Patronat beider Kirchen sowie dem Elternverein Oberrieden zu. Die Schulkinder konnten sich eine Woche lang als Detektive versuchen und knifflige Fälle lösen. Erstmals mit dabei war die Jugendarbeit von Oberrieden.



In der Juki startete die Zusammenarbeit mit dem Juki-Team von Thalwil. Wir dürfen unseren Kindern

neu auch die Juki-Anlässe in Thalwil anbieten; ein weiteres Zeichen, dass kirchliches Leben an der Gemeindegrenze nicht Halt macht.

Das Konfirmationslager in den Frühlingsferien führte die Konfirmanden erneut nach Erfurt. Den feierlichen Abschluss des kirchlichen Unterrichts bildete die Konfirmation unter dem Motto „Unsere Welt ohne Religion?“.

Im November hat Esther Kummer die Leitung der Kreistanzgruppe in andere Hände übergeben. Lange Jahre hat sie die Gruppe geleitet und ihr viele schöne Tanzabende bereitet. Nochmals ganz herzlichen Dank, liebe Esther, für dein grosses Engagement. Aber auch allen weiteren Mitarbeitenden und engagierten Helfern habe ich meinen grossen Dank auszusprechen.

Schlussbemerkungen

Hans Kämpf

Die Kirchenpflege blickt auf ein ereignisreiches Jahr mit einigen Herausforderungen zurück, die die Gemeinschaft gefördert haben. Mit Zuversicht sehen wir dem 2018 entgegen und freuen uns, mitzuhelfen, die „Gemeinde zu bauen“, den Kontakt zur römisch-katholischen Kirchgemeinde und die oekumenische Zusammenarbeit, die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde, der Schule, mit anderen Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, die Einbettung in die Dorfgemeinschaft und den Kontakt mit den Vereinen aktiv zu pflegen.

Wir beschliessen unsere Betrachtungen zu den Resorts mit der Einladung, sich an unserem kirchlichen Gemeinschaftsleben aktiv zu betätigen und einzubringen; **ein Miteinander, Füreinander.**

Es ist der Kirchenpflege ein Anliegen, allen Menschen, die in irgendeiner Form zu unserem Gemeindeleben mit Herz und Verstand beigetragen haben, einen ganz besonderen Dank auszusprechen.

Ohne Sie steht die Gesellschaft still... und die Kirche auch!

Möchten Sie unsere Projekte in irgend einer Form unterstützen, haben Sie Ideen, dann schreiben Sie mir an praesidium-oberrieden@zh.ref.ch oder kontaktieren Sie uns persönlich.

Oberrieden, im April 2018

Die Kirchenpflege